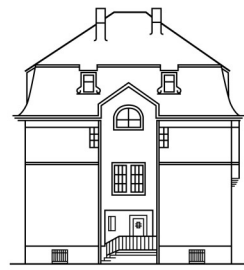


# SEMINAR- UND GEDENKSTÄTTE BERTHA PAPPENHEIM



Neu-Isenburg, im September 2024

## PROGRAMM FÜR DAS 2. HALBJAHR 2024

Sonntag, 22. September, 11:00-14:00 Uhr

### **Kulinarische Reise durch jüdische Festtage**

im Rahmen der 23. Woche der Toleranz & Mitmenschlichkeit

Mittwoch, 23. Oktober, 18:00-19:30 Uhr

### **Bertha Pappenheim & der Jüdische Frauenbund**

anlässlich des Gründungsjubiläums des Jüdischen Frauenbundes 1904

Sonntag, 10. November, 18:00-19:30 Uhr

### **Antisemitismus in Hessen heute**

Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome 1938

## HINWEIS: GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

**Ab Sonntag, den 1. September 2024**

**öffnet die Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim immer  
sonntags, von 11:00 bis 14:00 Uhr**

**Sonntag, der 22. September 2024, 11:00 bis 14:00 Uhr**

### **Kulinarische Reise durch jüdische Festtage**

Die jüdische Küche ist vielfältig und eng mit religiösen Festtagen verbunden. Traditionen spielen bei der Essenszubereitung eine große Rolle. In diesem Workshop erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Bräuche und Feste im Judentum, wie beispielsweise Rosch Haschana – dem Neujahrsfest oder Sukkot – dem Laubhüttenfest und erfahren gleichzeitig, was es mit der koscheren Küche auf sich hat. Gemeinsam bereiten wir herzhaft und süße Klassiker der jüdischen Küche zu. Freuen Sie sich auf kulinarische Köstlichkeiten wie Challah Brot, Hamantaschen, Rugelach oder Pitabrot bei einem gemeinschaftlichen Abschlussessen.

Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtuch, ein Getränk Ihrer Wahl und ggf. eine Dose für evtl. Reste zum Mitnehmen.

Die Leitung des Kurses übernimmt Riki Zaltzman, Jüdische Volkshochschule Frankfurt am Main

Eine Kooperation der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim, der vhs Neu-Isenburg e.V., der Jüdischen Volkshochschule Frankfurt am Main & des Stadtteilzentrums West Neu-Isenburg



JÜDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULE  
FRANKFURT AM MAIN

**Ort:** Stadtteilzentrum West, Kurt-Schumacher-Str. 8, Neu-Isenburg

**Anmeldung:** Über die vhs: E-Mail an: [info@vhs-neu-isenburg.de](mailto:info@vhs-neu-isenburg.de) oder  
online über: [www.vhs-neu-isenburg.de](http://www.vhs-neu-isenburg.de)

**Kursnummer:** 3.05.21

**Eintritt:** 27,00 €, bei nur 5 TN zzgl. 5,00 € Kleingruppenzuschlag &  
zzgl. 15,00 € für Lebensmittel, diese bitte bar an die Kursleitung zahlen

Mittwoch, der 23. Oktober 2024, 18:00-19:30 Uhr

## Bertha Pappenheim & der Jüdische Frauenbund

anlässlich des Gründungsjubiläums des Jüdischen Frauenbundes 1904

Als sich an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zahlreiche Frauenvereine gründeten, schlossen sich auch die konfessionell orientierten Frauen zu eigenen Organisationen zusammen. So entstand 1904 der „Jüdische Frauenbund“ während einer Internationalen Frauenkonferenz in Berlin, gegründet von Henriette May, Sidonie Werner und Bertha Pappenheim. Letztere übernahm den Vorsitz, den sie bis 1924 innehatte.

Mit dem „Jüdischen Frauenbund“ (JFB) sollte eine größere Organisation geschaffen werden, die die Interessen von jüdischen Frauen deutschlandweit vertreten konnte. Zu den Zielen des Verbandes gehörten die Verbesserung der weiblichen Bildung und der beruflichen Ausbildung für Mädchen. Außerdem forderte der JFB das Wahlrecht für Frauen innerhalb der jüdischen Gemeinden und die Abschaffung des internationalen Mädchenhandels. Zur Durchsetzung dieser Ziele wurden innerhalb des Verbandes Schulungen für die Mitarbeiterinnen sowie nach außen ein hohes Maß an Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Auch die Teilnahme an internationalen Konferenzen schien geboten, um die Lebensbedingungen der weiblichen jüdischen Bevölkerung zu verbessern. Im Laufe der Jahre wuchs der JFB zu einer größeren Organisation an, deren Mitglieder spezifische Angebote für junge Jüdinnen in den unterschiedlichen Lebensbereichen bereithielten. Im Vortrag stellt Marlies Segschneider die Geschichte, Ziele und Aktivitäten des JFB dar.

**Ort:** Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim, Zeppelinstraße 10, Neu-Isenburg  
**Anmeldung:** E-Mail: [bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de](mailto:bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de) oder Tel.: 06102 241-754/-755  
**Eintritt:** Frei

Sonntag, der 10. November 2024, 18:00-19:30 Uhr

## Antisemitismus in Hessen

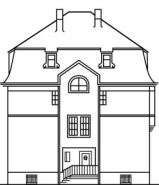
Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome 1938

Am 10. November 1938 zeigte sich in Neu-Isenburg auf extreme Weise, wozu der damalige Antisemitismus führte: Haus I des Heims des Jüdischen Frauenbundes wurde niedergebrannt, während die Frauen und Kinder zusahen, wie ihr Schutzraum, der für viele ein zu Hause geworden ist, niederbrannte. Jährlich erinnert die Stadt mit einem Gedenktag an diese Ereignisse. Doch auch nach 1938 endete der Terror für die Bewohner\*innen des Heims unter der nationalsozialistischen Herrschaft nicht, sie erlebten Jahre der Diskriminierung, der rechtlichen Ausgrenzung und Ausraubung, bis hin zur Ermordung.

Heute steht unsere Gesellschaft wieder vor der Herausforderung, sich der wachsenden Zahl antisemitischer Übergriffe entgegenzustellen und die jüdische Gemeinschaft zu schützen. Hierfür gibt es verschiedene Institutionen, unter anderem die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen). Diese widmet sich der Unterstützung der von antisemitischen Vorfällen Betroffenen und der Dokumentation sowie Analyse des Antisemitismus in Hessen. Bei der Gedenkveranstaltung beleuchtet Leonie Nützl, Mitarbeiterin bei RIAS Hessen, die aktuelle Lage in Hessen. Neben der Vorstellung, wie die Arbeit von RIAS aussieht, geht sie auf die Zahlen von 2023 ein und ordnet die aktuelle Situation ein.

Die Veranstaltung beginnt mit einem gemeinsamen Gedenken vor dem Bertha-Pappenheim-Haus.

**Ort:** Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim, Zeppelinstraße 10, Neu-Isenburg  
**Anmeldung:** E-Mail: [bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de](mailto:bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de) oder Tel.: 06102 241-754/-755  
**Eintritt:** Frei



STADT  NEU-ISENBURG

**Seminar- und Gedenkstätte  
Bertha Pappenheim**

**325**  
JAHRE

NEU-  
ISENBURG

Zu unserer Webseite:



Kontakt:  
[bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de](mailto:bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de)  
06102 / 241 -754/-755